

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNISA996449435203316 |
| Titolo | Inszenierte Geschichte Staging History : Medialität und Politik europäischer Hochschuljubiläen von 1850 bis heute Anniversaries in European Institutions of Higher Learning from 1850 to the Present // hrsg. von Gisela Hürlimann, Anton Guhl |
| Pubbl/distr/stampa | München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2021] ©2022 |
| ISBN | 3-11-073137-1 |
| Descrizione fisica | 1 online resource (XI, 371 p.) |
| Collana | Medien der Geschichte , , 2569-7625 ; ; 5 |
| Soggetti | HISTORY / Study & Teaching |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | Description based upon print version of record. |
| Nota di contenuto | Frontmatter -- Inhalt / Contents -- Vorwort -- Preface -- Jubiläen von Hochschulen und Universitäten. Stand und Perspektiven der Forschung -- Anniversaries of Institutions of Higher Education: The Status and Perspectives of Current Research -- Neue Hochschulen (er)finden ihre Jubiläumskulturen / New Institutions of Higher Education Find (and Invent) their Anniversary Cultures -- Die Erfindung polytechnischer Jubiläen in der Mitte des 19. Jahrhunderts als "Verherrlichung einer großen und mächtigen Sache, einer urkräftigen Äußerung des Weltgeistes" -- Sechs Festschriften in elf Jahren. Zur Selbstvergewisserung einer kirchlichen Fachhochschule nach dem Boom -- Wie und warum feiern sich Reformuniversitäten? Die Universitäten Bremen und Kassel im Vergleich -- Jubiläen in Krisenzeiten und Krisen des Jubiläums / Jubilees in Times of Crisis and Crises of the Jubilees -- "Bei uns hat die 200jährige Jubelfeier viel Staub aufgewirbelt..." Das gescheiterte Gedenkjahr 1877 der Universität Innsbruck -- Celebrate in Times of War? The Academic Jubilees of the University of Kiel and the Vienna Institute of Technology in 1940 -- "[K]ein Grund zum Feiern"...? Die Universitätsjubiläen in Marburg und Tübingen 1977 zwischen Jubel, Krise und Chance -- Zwischen Gedenken, Verdrängen und Vergessen / Between Commemoration, Repression, and Forgetting -- Verdrängung einer "schnell ablaufenden Episode". Der Umgang der Technischen |

Universität Berlin mit ihrer NS-Vergangenheit im Spiegel ihrer Jubiläen -- Würdigung oder bewusstes Vergessen. Die Universität Straßburg und das Gedenken an ihre Schicksalsjahre 1919, 1939, 1943, 1945 -- Neue Quellen und neue Blickwinkel auf akademische Jubiläumskulturen / New Sources and New Perspectives on Academic Jubilee Cultures -- Singularität versus Serialität? Überlegungen zu Münchner Universitätsreden anlässlich von Hochschuljubiläen im 19. Jahrhundert -- Gegenfestschriften zu westdeutschen Universitätsjubiläen der 1960er bis 1990er Jahre als alternative Erinnerungsangebote zwischen Protest und wissenschaftlichem Anspruch -- "2 Wochen lang ist Stuttgart eine wirkliche Universitätsstadt". Das Stuttgarter Universitätsjubiläum 1979 und seine mediale Konstruktion -- Constructing and Reconstructing History. University Jubilees at Aarhus University. Told and Untold, 1928-1978 -- Rezente Jubiläumspraktiken / Recent Anniversary Practices -- 200 Jahre TU Wien: Vom Versuch, ein Jubiläum (fast) ohne Geschichte zu feiern -- Searching for a (New) Self-legitimation? How Three Belgian (State) Universities Celebrated Their Bicentenary in 2017 -- Abbildungsverzeichnis / List of Figures -- Literaturverzeichnis / Bibliography -- Autorinnen und Autoren / The Authors

Sommario/riassunto

Anniversaries are a central point of reference in our historical culture. But the anniversary also has a story of its own. This is particularly true for universities as training grounds for social elites and as sites that derive their prominent function also from their tradition. Academic foundation anniversaries thus become central occurrences for attributing social relevance to universities, colleges and their members. Various media compete in such anniversaries as individual and collective identities are staged and (re-)produced not only through commemorative publications and speeches, but also through student festivities, public celebrations, or even protests. The 15 contributions of this anthology analyze long-past as well as recent European university anniversaries. In doing so, they provide a historical overview of anniversary (media) cultures, and at the same time offer an orientation for critically assessing present day jubilees.

Jahrestage und Jubiläen spielen im "Doing History" eine zentrale Rolle: Sie erweitern qualitativ und quantitativ die Kreise der Personen, die "Geschichte" konsumieren und produzieren, zugleich korrespondieren und konkurrieren im Jubiläum verschiedene Medien der Geschichte: Fach- und populärwissenschaftliche Schriften sind dabei nur eine und zumeist nicht die wirkmächtigste Erzählung der Vergangenheit: Auch über Feste und Feiern, Spiele und Inszenierungen werden individuelle und kollektive Identitäten adressiert und Zugehörigkeiten zu (gedachten) Gemeinschaften (re-)produziert. Auch in der Geschichte von Hochschulen und Universitäten spielen Gründungsjubiläen eine zentrale Rolle. Denn Jubiläen generieren eine spezifische Aufmerksamkeit für die Institutionen und produzieren nicht selten eine Vielzahl an Geschichtssorten, in denen nicht nur die Geschichte der Institution thematisiert, sondern die Institution selbst reproduziert, reifiziert oder auch reformiert wird. Das Geschichte-Machen ist somit Ausdruck des Ringens um das institutionelle Selbstverständnis zum Zeitpunkt des Jubiläums und eignet sich, um reflektierte und unreflektierte Selbstzuschreibungen zu untersuchen. Die Beschäftigung mit Hochschuljubiläen ermöglicht dadurch nicht nur die Perspektivierung vergangener Gegenwarten, sondern rekuriert auch auf vergangene Zukunftserwartungen und die Rolle, die Geschichte darin spielen sollte. Der Sammelband adressiert diese Fragen anhand zwei eng verwobener Schwerpunkte - der identitätsstiftenden Funktion von Jubiläen und den in ihnen zutage kommenden Geschichtssorten -

am Beispiel verschiedener Hochschultypen in Belgien, Dänemark,
Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz in einer longue
durée von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.
